



→ ZUR SACHE

VON FRANK KIRSCHSTEIN

Letztes Aufgebot

Internet-Seiten mit einem Verweis auf den Flughafen Mönchengladbach als Beweis für Doppelmoral und heimliche Unterstützung des Flughafenprojektes? Wenn der Flughafen seinen Förderverein, die Wirtschaftsförderung und die IHK schon mit solchen Argumenten vorschicken muss, macht das den Eindruck eines letzten Aufgebots. Emotionale, unsachliche Diskussion wirft der Fördervereinsvorsitzende Christian Stattrop den Gegnern des Flughafenausbaus vor – und verweist mit fast bebender Stimme auf seine ganz persönliche Sichtweise der Dinge, seine Sorgen um Arbeitsplatz, Haus und Familie. Auch der Hinweis („nebenbei“), dass Airpeace-Aktivist Wolfgang Houben für den Logistik-Konzern UPS arbeitet, der von Köln aus Nachtflüge startet, ist nicht neu, trägt dafür in den Augen Stattrops jedoch offenbar zu Versachlichung bei. Lächerlich! Klare politische Beschlüsse gegen den Flugplatzausbau werden mit dem Hinweis auf Rechtspositionen und private Investitionen weggewischt. Mönchengladbach, so scheint es, sieht sich auserkoren zum Retter der Region – die darauf allerdings mehrheitlich lieber verzichten würde und mit ihren Gutachtern im bisherigen Erörterungsverfahren durchaus punkten konnte. Dazu übrigens hat der Flughafen mit seiner schlechten Vorbereitung – siehe fehlende Rücksprache mit Grundeigentümern – selbst beigetragen.